

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. V

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

wert macht behubt Aber den
herre christum heiligt in ewerm
hertzen **Das ewangelium des
fünften sumpags nach pängsten**

Da sy mening dr **pluras**
dingen zu jesum das
sy horten sein wart do
stund er pey dem See Nazaret
vnd zway schef stunden pey dem
mer. Sy vischer waren dar ab
gegangen vnd wuschen ir ew
netz. Do gie er in ein schef das
Symonis raud vnd hies mis
ein wemich furen von dem gestat
vnd sas lernind sy mening ab
dem schef. Do er sich des gela
ubt do sprach er zu Symon sim
es an en tieff vnd werfft ew
netz vnd wachst. Do antwort sy
mon vnd sprach zu im hepriet
wir haben all di nacht gearbeit
vnd vunden nicht. Von deme wart
wirff ich das netz. Do er das ge
tat do vingen sy en grozzew
meng der visch. Das ir netz zer
brast vnd vombachten den geschi
in dem andern schef das sy die
men vnd in kuffen. Sy kamen
vnd fikten vande schef das sy
suncken. Do das Simon Petrus
erfack do viel er im zefuzzen
vnd sprach Herr ge am aus von
mir wann ich pin en hunder
in het di vancht omb gangen
vnd all di mit im da waren. Do

Sy visch vunden genungen
vnd also geschack Jacobum vnd
Johannem di sim zebedy sy
gesellen waren Symonis do
sprach Jesus zu Symone für
ich dir macht. Nu wilst du
vaken di lewit. Do firten sy di
schef zu der erden vnd hessen
es alle vnd folgten im.
**Di auslegung über das ewan
gely des fünften sumpags nach**

Eum Turba vime **pängsten**
runt in jesum vt audir
ent vbum dei et ipse
stabac seus. **Wir lesen hewt**
an dem ewangely das vnser
herr ains tages pey dem mer
stund vnd cham en grozze meng
von den juden vnd von den hai
den zu im vnd wolten horen
das gotzwart. Vnd do das volck
stund do was es gar eng das
sy vor wasser nicht machten
gesten vnd Frungen vass auf
vnsern herren got. Do sach er
vmb vnd sach zway schifflem
pey dem mer sten. Do waren
di vischer ab gegangen vnd
wuschen ir netz. Ain schef das
was sand petrus das andert
sand Jacobs vnd sand Johans
do trat vnser herr got in sand
petrus schef vnd pat in daber
in dainen firt von dem gestat
mit dem schefflem vnd auch das
ander mit im vnd predigt also

necht geschack
jesus vnd
erwar ich
schol ich
wie dingt
den pringst
vnd do sprach
gab in der
ellen weil do
fimt. In leuen
nach pängste
seir. In pangs
in dem ge
dingt. In daber
in daber
ning. In daber
vnd gut. In daber
Sunder der
mann in daber
ir des sigen
dann vnder das
halten in die
ff sem zung
dem vöck die
genheit. In daber
vnd die gut
ge in nach
is herren
vnd seine
et. Aber der
en vider die
yrer. In daber
lieb habet
der vnd die
it in selig
at macht vnd

Dem volck ab dem schiff was
ist uns mit dem mer bezeich-
ent. **N**ur dieser werlt. **S**urich
drew douch. **S**y an dem mer
sind. **E**s wuntt wass alle di
wol wissen dy. **S**ur auf sind
gewesen. **E**s sinckst auch. **E**s
ist auch am visch den an-
dern in dem mer. **A**lso durt
auch di werlt. **S**y tobt und
wuntt und sinckst von den
sunden. **A**nd swer ober den
andern pas mag in d'werlt
der stofft in in seinen sacht. **D**e
sund unser her gat per dem
mer und was in dieser werlt
per den sunden und was in
gleich und was doch nicht
ein sinder. **D**a von sprichst sand
pawol. **G**ot sant seinen sun in
di werlt in ans sinder bild
mit den zwain schiffen. **S**y
unser herit gat per dem mer
sacht sind uns mit bezeichent
zwain leben di auf d'werlt
sind. **B**eistlich und werlt-
lich. **E**r trat in sand peter
schiff. **D**a er geistlich leben an
sich nam. **D**a von schulden sich
geistlich lewtt reufft haben.
seid er zw in getreten hat in
ir leben und schulden huten
das er in icht entrim. **D**i tre-
ibent in auch iezund wass wo
in der walt das sy nicht lebent

als sy von recht scholten wen
auf seinem schiff. **Z**och er das
ander schiff nach im. **D**as was
das er der werlt gut bild vor-
trug und rains leben. **E**s swi-
mment suncklich lewtt mit
schiffen dar auf. **S**o fliegent
auch vogel auf dem mer. **A**lso
ist in der werlt. **S**o swimment
suncklich im. **D**as sind die mit
der ehenschafft. **S**y an-baittent
des di werlt lewtt. **D**i selben lewtt
sind der christenheit fuzz wann
alle die den leib auf habent
also habent di arbeit der leib
auf. **U**nd di werlt di auf dem
mer in den schiffen parant und
surent bezeichent di lewtt recht
alle der schesman mit dem ruder
das schaf luttet den rechte weg
also schol emigleich lerer dy
christenheit mit seiner predigt
an den rechten weg furen. **D**er
gegen dem himmel get. **U**nd alle
der vischer. **D**y grossen visch aus
dem treffen weg zucht. **A**lso
schulden di rechten lerer dy
grossen sinder aus den grossen
sunden ziehen mit wir ler. **U**nd
mit den vogeln di auf dem mer
fliegent sind uns bezeichent mit
di gestlichen lewtt. **D**i all ir sunn
und gedankt mir gegen dem himmel
setzent. **w**ie sy da hin chomen. **D**a

von sp
christen
mel sch
gut leu
er d'w
andacht
dam mi
ze hime
wassag
mir ge
wommen
da mit
dur und
fleissich
zoo we
en ande
fler dy
got und
leib sch
zoo der
was der
der heil
am se
fren sch
D
getrauff
aben me
in tod
er stande
witer ab
newing
vor gep
miz des

von spricht sand pawl vns
 christen leben schol in dem hi-
 mel sem. Es sind auch ettleich
 gut lewt mit dem leib auf d
 erd vns fliegend doch mit der
 andacht vnd mit dem gute wille
 sam mit zwain betachen hin
 ze himel. Da von spricht der
 weissag her damit wer hat
 mir geben das ich weder ge-
 wommen han sam ein lauben
 da mit ich ze hochen esse flieg
 dar vmb schult ir vnsern herre
 fleissichlichen piten Das er auch
 zoo betachen geb das ist di gut
 en andacht vnd den guten wi-
 llen dy wir haben schullen hntz
 got vnd ewem di sel von dem
 leib schaidet das sy flieg hin
 zw der ewigen reist. Des heiff
 vns der vater vnd der sun vnd
 der heilig geist amen. *Di letzten*
am seysten sunitag nach pching-
sten schreib sand paul ad Rom-

Pnder welcher wir *anas*
 getaufft sem in Christo
 jesu in seinem tod sey wir
 getaufft wann wir sein begr-
 aben mit im durch di tauff
 in tod. Recht alle christus ist
 erstanden. Durich di glori des
 vaters also ge auch wir in der
 newung des lebens wann ob
 wir gepflantzt sein der gleich
 nizz des todes also werd auch

wir der verstent vnd wist
 das das vnser alter mensch auch
 geschrewt ist. Das zw broden
 werd der leichnam der suniten
 Das wir für das den suniten icht
 diem wann welcher tod ist
 der ist gerechtigt von den suniten
 vnd ob wir tod sem mit christo
 auch gelaub wir das wir leben
 mit christo. vnd wist das xpus
 der erstanden ist von dem tod
 der siniten nu nicht der tod
 herstet im für das nicht wann
 das er tod ist den siniten Das ist
 er amst tod. Aber das er lebt
 das lebt er got also verrent
 auch vns tod sem den siniten
 vnd got leben in christo vnsern
 herren *Das ewangely des seysten*
Sunitags nach pchingste p matthe

Iesus sprach zw sein jun-
 gern wer leich ich sag euch
 mir es sey dann ewr Reich
 chent grozzert dem d schreibet
 vnd der juden pischolff ir chombt
 nicht in das reich gottes. Habt
 ir vernomen das den alten ver-
 poten ist. Ir tott niemant. d
 aber tott der wirt schuldig
 des gerichtz. Ich sag aber euch
 wer erzinnt seinen pruder d
 wirt schuldig des gerichtz. Swer
 aber spricht rich seinem prind
 der wirt schuldig des gerichtz
 der sammug aber swer tor spast
 der wirt schuldig d hell feur

scholten von
 zoch er das
 m das was
 ut pld vor
 e bor. Es sin
 lewt mit
 so fliegen
 n mar. Also
 so swimmen
 sind die wir
 in vaitent
 di selben kont
 ut fuzz wann
 auf die dert
 daiter den la
 di auf dem
 rarent vnd
 di lerer racht
 mit dem hiebr
 n racht wuz
 h lerer dy
 eme prady
 furen der
 get vnd also
 ffen wisa and
 zucht alle
 lerer dy
 den gruffen
 wir dar. vnd
 auf dem mer
 bezauchent mit
 di all ir fun
 gen dem hmal
 in dromen di